



## › Neujahrstreffen ‹

### Teuerungszuschläge, EAN und SHK-Messe

Insgesamt 19 Teilnehmer aus Großhandel und Fachverband konnte Landesinnungsmeister Rolf Richter zum traditionellen Neujahrsgespräch des Fachverbandes am 11. Januar begrüßen. Die Teuerungszuschläge nahmen einen erheblichen Raum der Dis-

kussion ein. Insbesondere für das abgelaufene Jahr war festzustellen, dass die Zahl der Teuerungszuschläge erheblich zugenommen hatte und diese mit immer kürzeren Ankündigungsfristen umgesetzt wurden. Durch diese Praxis besteht für das SHK-Handwerk bei Ausschreibungen die Gefahr, den Zuschlag aufgrund von Preiskalkulationen zu erhalten, die wegen der kurzfristigen Teuerungszuschläge nicht mehr auskömmlich sind. Die Vertreter

## Schleswig-Holstein



des Fachverbandes SHK mahnten Verbesserungen an, zumal diese Preissteigerungen nur bei bestimmten Produkten festzustellen seien, während bei anderen Artikeln, in denen im wesentlichen die gleichen Rohstoffe verarbeitet werden, diese Praxis nicht zu beobachten sei. Vonseiten des Großhandels wurde darauf hingewiesen, dass die Erhöhungen durch die Industrie lediglich weitergegeben würden. Letztlich waren sich die Teilnehmer einig, dass es eine Frage des Marktes sei, welche Produkte gekauft werden. Dabei spiele auch eine Rolle, welcher Hersteller die Kalkulation durch häufige und kurzfristige Teuerungszuschläge erschwere. Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde die Frage der Einführung der Europäischen Artikelnummer

(EAN) erörtert. Dabei äußerten sich die Großhändler unterschiedlich hinsichtlich ihren Absichten, die EAN einzuführen. Vonseiten des Handwerks wurde deutlich gemacht, welche Prozessoptimierungsvorteile die Einführung bringt und dass man als Kunde auf die Einführung setze.

Auch über die Planung zur Zusammenführung der SHK Hamburg und der Nordelektro zu einer gebäudetechnischen Messe im November 2008 in Hamburg wurde gesprochen. Der Großhandel äußerte sich positiv zu den Planungen und kündigte seine Unterstützung an. Dabei machten die Vertreter des Großhandels deutlich, dass sie großes Interesse an einer starken Beteiligung seitens der Industrie haben.